

Marl im Rampenlicht

Im Film für die Metropole Ruhr sagen Bürger, was sie an ihrer Stadt mögen.

Marl. Marl ist in dieser Woche die „Stadt der Städte“. Unter diesem Motto hat der Regionalverband Ruhr eine Kampagne gestartet, um 53 Ruhrgebietsstädte unter dem gemeinsamen Dach der „Metropole Ruhr“ zu präsentieren. Jede Woche stellt sich eine Stadt im Video vor, zeigt, wie einzigartig sie ist, was sie von anderen abhebt und was die Menschen an ihr lieben. In dieser Woche steht Marl in der Serie „53 Städte, 52 Wochen“ im Rampenlicht.

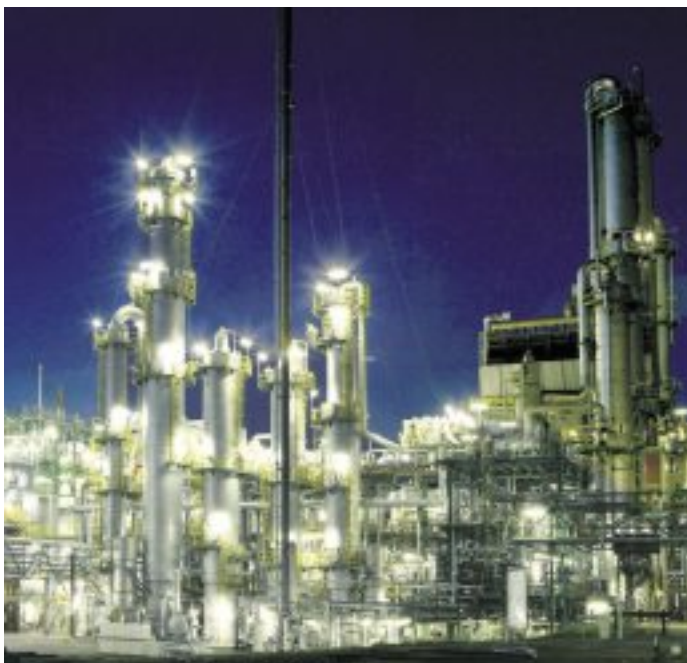
Innovativ und dynamisch – so wird Marl im Film präsentiert. Als eine der jüngeren Städte in der Metropole Ruhr steht sie im RVR-Beitrag vor allem für Entwicklung und Wandel in den letzten Jahrzehnten. 1936 erhielt Marl die Stadtrechte und ist damit ein Youngster unter den Städten in der Metropole Ruhr. Das Marler Porträt soll zeigen, dass hier die Chemie stimmt: Seit 80 Jahren zählt der

Standort zu den wichtigsten der Region. Mehr als 10.000 Menschen gibt der Chemiepark Marl heute Arbeit.

Auch mit dem roten Teppich vor dem Theater Marl wird geworben: Schließlich gibt sich hier jährlich Film- und Fernsehprominenz zur Verleihung der renommierten Grimme-Preise die Ehre. Im Videoclip erzählen Marler, was die Stadt aus ihrer Sicht attraktiv macht – die Lage mitten im Ruhrgebiet und die Unterstützung der Stadt bei Firmengründungen. Unternehmer erklären, dass es sich lohne, in Marl zu leben und vor allem zu arbeiten. Großes Auftragspotenzial biete Marl in der Tiefbau- und Immobilienbranche.

@ www.metropole.ruhr/marl

Der Filmclip wird über soziale Medien, Youtube und auf der Homepage gezeigt.



Einer der Pluspunkte für Marl: der Chemiapark, fotografiert bei Nacht.

—FOTO: INFRACOR